

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Daß Messenbach auch einen eigenen Burgfrieden hatte, wurde schon früher angeführt und die Häuser aufgezählt, die dorthin gehörten.

Schloß Hochhaus

Ist heute Eigentum der Gemeinde Vorchdorf. Bürgermeister Karl Forstinger hat es im Jahre 1876 von der Familie Peböck, die im Schlosse eine Brauerei einrichten wollte, erworben. Die Peböcks hatten Hochhaus vom Stifte Schlierbach gekauft.

Die Geschichte dieses Hauses ist mit Messenbach aufs engste verknüpft, da beide Grundherrschaften, mit Ausnahme der Teilung unter den Fernperger Brüdern, immer ein und denselben Besitzer hatten. Das Jahr seiner Gründung ist unbekannt. In einer Urkunde aus dem Jahre 788 wird ein „Hohus“ genannt, von dem der Geschichtsschreiber Pritz vermutet, daß damit unser Schloß Hochhaus gemeint ist. Seine gegenwärtige Gestalt hat das Schloß in der Renaissancezeit (1520 bis 1650) erhalten.

Bis zur Erbauung des neuen Gemeindehauses unter Bürgermeister Neuböck (1911) bildete das massive Schloßgebäude mit dem Jäger- und Dienerhaus, mit dem Arrestturm und Wirtschaftsgebäuden einen großen Hof (Pflegerhof), wo jederzeit der Kirchtag (Jahrmarkt) abgehalten wurde. Geziert wurde der geräumige Hof durch ein kunstvolles steinernes Brunnenbassin, das schon früher abgetragen und im Stiftshofe zu Schlierbach neu aufgestellt wurde. Heute würde dieser